

Skisport-Sensation: Brennsteiner und Schwarz kritisieren Kurssetzung im RTL-Finale!

Kritik an der extrem drehenden Kurssetzung beim RTL-Finale in Sun Valley, wo hohe Temperaturen und Wettkampfverhältnisse Diskussionen auslösten.



Nachrichten AG

Sun Valley, USA - Im letzten Riesentorlauf der Saison in Sun Valley stehen die Herausforderungen durch die extrem drehende Kurssetzung des kroatischen Trainers Sergey Komarov im Fokus. ORF-Kamerafahrer Joachim Puchner beschreibt nach seiner Zieldurchfahrt die Bedingungen als äußerst anspruchsvoll. Die hohen Temperaturen beeinflussen die Pistenverhältnisse und tragen zur Kontroversen um die Kursgestaltung bei, die von den Fahrern scharf kritisiert wird.

Bei diesem entscheidenden Wettkampf zeigt der österreichische Skifahrer Stefan Brennsteiner eine solide Leistung und erreicht

den Zwischenrang fünf. Er äußert nach dem Lauf, dass er Bedenken hatte, auf die Zeit im Ziel zu schauen. Marco Schwarz, ein weiterer prominenter Athlet, geht sogar noch weiter und bezeichnet die Kurssetzung als „Würgerei“. Diese Aussagen deuten auf ein einheitliches Unbehagen unter den Athleten hin, was die Angemessenheit der gewählten Kursführung betrifft.

Kurssetzung im Riesentorlauf

Die Kurssetzung im Riesentorlauf ist ein zentraler Aspekt des alpinen Skisports und unterscheidet sich deutlich von der im Slalom. Während Slalomkurse oft eine große Variabilität aufweisen, sind die Anforderungen im Riesentorlauf stabiler. Ein typischer Riesentorlauf erfordert eine Streckenbreite von etwa 40 Metern, wobei auch engere Strecken möglich sind. Die Pisten werden vorwiegend hart präpariert, um den Athleten eine präzise Nutzung ihrer Ski-Kanten zu ermöglichen – eine wichtige Voraussetzung für faire Wettkampfbedingungen im zweiten Lauf, selbst bei steigenden Temperaturen, die das Terrain weicher machen können.

Die Gestaltung des Kurses wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, darunter die topografischen Gegebenheiten sowie die Anforderungen der **Sportlexikon** an die Platzierung der Tore. Laut den Regeln der FIS müssen kürzere Intervalle zwischen den Toren und verschiedene Kurvenradien berücksichtigt werden, um sowohl technische Fähigkeiten als auch Risiken für die Athleten zu evaluieren.

Chancen und Herausforderungen

Während die Fahrer durch den extremen Kurs kämpfen, betonen sie den physischen und technischen Anspruch, den solch herausfordernde Strecken mit sich bringen. Das Risiko, das die Teilnehmer eingehen, ist nicht zu unterschätzen. In Abfahrt und Riesentorlauf müssen sie mit Geschwindigkeiten von über 130 km/h rechnen, wobei die Strecken gleichzeitig technisch anspruchsvoll bleiben müssen. Die Gestaltung der Kurse muss

dabei nicht nur die Geschwindigkeit, sondern auch das Können und die Gerechtigkeit im Wettbewerb berücksichtigen. Die **Sportlexikon** hebt hervor, dass bei der Kursgestaltung guiding Prinzipien folgen müssen, um faire Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten.

Die Kontroversen um die Kurssetzung bei diesem letzten Rennen sind nicht nur ein Zeichen für die Herausforderungen, mit denen die Athleten konfrontiert sind. Sie werfen auch Fragen zur Angemessenheit der Strategien auf, die von Trainern verwendet werden, um den Wettkampf zu gestalten. In einer Disziplin, die sich ständig weiterentwickelt, bleibt abzuwarten, wie die Verantwortlichen auf die Kritik der Athleten reagieren werden.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Sun Valley, USA
Quellen	• www.laola1.at • www.sportlexikon.com • www.sportlexikon.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at